



# PRESSEBERICHT

TELEGRAMM-ADRESSE: INTRANSFE-AMSTERDAM  
SITZ: AMSTERDAM (HOLLAND) VONDELSTRAAT 61  
FERNSPRECHER 80186

DIESER PRESSEBERICHT ERSCHEINT ZWEIWÖCHENTLICH IN DEUTSCHER,  
ENGLISCHER, FRANZÖSISCHER, SCHWEDISCHER UND SPANISCHER SPRACHE,  
SOWIE IN ESPERANTO

Amsterdam, den 29. Mai 1933.

MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.)

## SONDERPRESSEBERICHT Nr. 25.

Das Beispiel aus der Schweiz.

Genossen, verteidigt Eure Löhne!

Am 28. Mai 1933 ist in der Volksabstimmung durch 508.000 gegen 409.000 Stimmen, bei einer Beteiligung von 90%, der Lohnabbau beim Bundespersonal und bei den Bediensteten der schweizerischen Bundesbahnen verworfen worden.

Diese Abstimmung, welche wieder einmal gezeigt hat, wie die "Volksvertreter" den Volkswillen wirklich vertreten, hat einem allgemeinen Lohnabbau in der Privatindustrie den Weg versporrt.

Die schweizerischen Arbeiter haben mit der Panikstimmung, mit der Psychose des Pessimismus, welche von den Banken und den Industriellen künstlich genährt wurden, um durch die Herabsetzung des Lebensniveaus der Arbeiter die Dividenden zu halten, gründlich aufgeräumt.

Der Schweizerische Eisenbahner-Verband hat an diesem Sieg des Volkes den Löwenanteil. Seine geschickte und überzeugende Propaganda, die Vorführung eines wirkungsvollen Films im ganzen Lande, haben bewirkt, dass mehr als 200.000 Indifferente für die Forderungen der Arbeiter gestimmt haben.

Die Abstimmung vom 28. Mai hat den Egoismus der besitzenden Klasse der Schweiz, die Hüterin des internationalen Grosskapitals, verurteilt.

Die vollständige Anwendung der Demokratie ist dem Volke zugute gekommen.